

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1965)
Heft: 2

Artikel: Brief aus London
Autor: Macrae, Margot
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

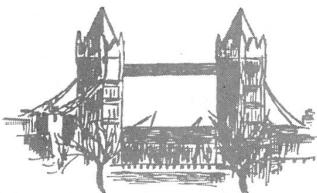
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief aus London

« *My Fair Lady* » — Frühling 1965

Als der Film « *My Fair Lady* », diese Superproduktion für 36 Millionen Pfund Sterling, die ganze Welt eroberte und in London die Gala-Premieren drei Wochen zum voraus ausverkauft waren — man sagt dem Film übrigens eine Lebensdauer von fünf Jahren voraus —, da merkte man von einem Tag auf den andern, dass man in der Mode- wie in der Geschäftswelt erfasst hatte, was dieser Film zu sagen hat, und dass die neue Mode somit unter dem pikanten und betont femininen Leitmotiv der « *My Fair Lady* » stehen würde.

Cecil Beaton, dieser glänzende britische Künstler, der alle Accessoires zu diesem ebenso sehens- wie hörenswerten Film entworfen hat, von den bezaubernden Kreationen für Audrey Hepburn bis zu den Teetassen und Möbeln im eduardianischen Stil, äusserte sich mit folgenden Worten über seine phantastische Aufgabe: « Wie oft hat ein Dessinateur Gelegenheit, ein solches Werk auszuführen ? Die Szene in Ascot (und wen könnte man besser kleiden als Audrey Hepburn ?), von so makelloser Eleganz..., das Ballkleid, glitzernd wie eine



Chapeau « *My Fair Lady* », créé spécialement par
Madame Vernier, modiste de la Cour, en broderie de:
« *My Fair Lady* » hat, specially designed by
Royal Milliner Madame Vernier from Swiss embroidery by:
FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Photo Beverly Le Barrow



Norman Hartnell.

Robe en soie blanche et manteau de soie jade avec garniture de plumes d'autruches; tissus suisses.

White silk dress worn with a jade green silk coat, with feather trimming; Swiss fabrics.

Modèle: Norman Hartnell, Londres

Der grosse Couturier der Königin, Norman Hartnell, war nach der Tradition der erste, um seine Kollektion vorzuführen. Seine Roben waren immer jene der oberen Zehntausend, doch hat er, die Erfordernisse unserer Zeit erkennend, seinem Bogen eine neue, dritte Saite aufgezogen und neben der Haute Couture und dem « Petit Salon » jetzt auch die « Semi-Couture » eingeführt. Dies ist eine Methode, die ermöglicht, Kleider von Couture-Stil mit allen ihren Vorteilen zu einem mässigen Preis zu bekommen, indem man auf mehrere Anproben verzichtet. Das Kleid, dessen Nähte nur zu Faden geschlagen sind, wird auf der Kundin selbst angepasst und innerhalb einer Woche abgeliefert: eine grosse Dienstleistung eines grossen Couturiers.

Seine diesjährige Kollektion ist so schön wie immer: ein Ensemble für Ascot in maiglöckchengrüner Seide, keck mit gleichfarbigen Straussenfedern verziert; ein Deux-pièces in bleichgrünem Chiffon, dessen Oberteil als Cardigan ausgestaltet ist, welcher über einem schlanken Plisseejupe getragen wird, der eine elegante Rückkehr in die dreissiger Jahre darstellt.

Clive, ein « schöner Junge » von dreissig Jahren, ist der Neuankömmling im Verein der Couturiers. Seine



Robe en broderie suisse dessinée par:
Swiss embroidered gown designed by:
John Cavanagh, Londres

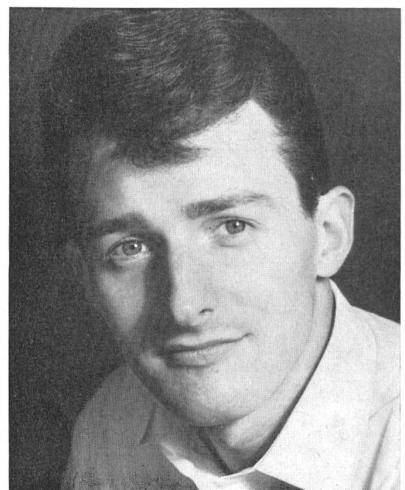
Schweizer Bergfichte voller Reif und sie selbst, so liebenswert unter ihren breitrandigen Romney-Hüten, Häubchen, Rad-, und Bretonhütchen, die den Kontrast des schwarzen Samts zu den weissen Spitzen, der englischen Stickerei und allen anderen Stickereien und Spitzen so hübsch unterstreichen...? »

Kann uns nach all dem noch erstaunen, dass wir dem feministen Frühjahr seit Jahrzehnten entgegengehen?

Zum Auftakt der Saison hat die Londoner Couturiervereinigung (London Society of Incorporated Fashion Designers, L.S.I.F.D.) ihre eigene Londoner Auffassung der neuen internationalen Entwicklungslinie kundgetan. Offensichtlich haben diese eleganten Herren von der Haute Couture Verständnis für das Leben der Engländerin und schaffen Kleider, von denen sie wissen, dass ihre Kundinnen sie für die Saison mit ihren vielfältigen Veranstaltungen und am Hofe werden brauchen können.

Frühjahrs-/Sommerkollektion ist die erste, die er im Rahmen der L.S.I.F.D. gezeigt hat; und ihr ward ein voller Erfolg zuteil: sicherer Schnitt, Kenntnis der Gewebe, ein feines Farbgefühl und schliesslich der Sinn für das Kleid, das einfach überall « geht ». Die Sensation bildete ein prachtvolles Brautkleid mit Stickerei-Applikationen auf Organza von Forster Willi. Clive erklärte, er schätzt die Schweizer Stoffe ganz ausserordentlich. Er benützt Stoffdrucke in lebhaften Tönen für ganz nach orientalischer Art drapierte Sarongkleider, und seine schmelzenden Farben für die Mäntel und Kostüme waren wundervoll: rosa, lila und milchiggrün.

John Cavanagh hat die neue Wellenlänge in seiner persönlichen und unnachahmlichen Modesprache gut erfasst. Er entwirft hübsche Kleider für hübsche Frauen und weiss als tadellos gekleideter Herr bestens, was eine



CLIVE

gut gekleidete Dame tragen möchte. In seinen Erinnerungen an die zwanziger und dreissiger Jahre ist ihm sicher sein Aufenthalt bei Molyneux im Gedächtnis haften geblieben, der der grosse Schöpfer seiner Zeit war und der erst kürzlich in seinem neueroeffneten Salon an der Rue Royale in Paris seine erste Kollektion wieder gezeigt hat, nachdem er sich ein paar Jahre lang in seine Nelkenpflanzungen an der Riviera zurückgezogen hatte.

Die Londoner Couturiers haben im allgemeinen die Mode der wogenden Plisseejupes bestätigt; wenig gerade Jupes; die Jacken der Tailleurs reichen gemeinhin bis zu den Hüften, die Jupes fast immer bis gleich unterhalb des Knies (obwohl Patterson ein paar charmante, jugendliche Modelle gezeigt hat, wo die Jupes oberhalb des Knies enden); die Farbtöne sind schmelzendes Rosa, Apfelgrün, Pulverblau und die ganze Palette von Caramel und Bleichbeige, Creme; Marineblau mit Weiss und rot-weisse Karomuster feiern bei Kostümen und schlanken Mänteln eine willkommene Wiederkehr. Stickereien und Spitzen, Krepp und Tüchlein mit Straussfedern, um den « Esprit » der dreissiger Jahre zu unterstreichen, werden ihren Chic in die Disco-Bars tragen, die ein bisschen überall entstehen, während die Orchester die Fox-trots und Tangos glücklicher früherer Tage wieder aufnehmen und mit neuem Rhythmus versehen.

Während « My Fair Lady » alle Kassenrekorde schlägt, schluchzt die Musik « On the street where you live » und « I could have danced all the night ».

Die Londoner Modeschöpfer sind ganz und gar « im Zug der Zeit », mit einem Ohr, das in die dreissiger Jahre zurückgerichtet bleibt, und einem Auge, das auf die sechziger Jahre blickt: sie haben uns in ihren Frühjahrs-/Sommerkollektionen 1965 das gegeben, was in beiden Epochen vom Besten war.

Die Herren von der britischen Couture, diese glänzenden Gentlemen, elegant und intelligent, wie sie nun einmal sind, wollten, dass die weibliche Welt einmal wie Frauen und zwar wie hübsche Frauen aussehen sollte, und die Frauen, haben es gern so. Schliesslich wäre es ja ungerecht, wenn Audrey Hepburn alles für sich behalten könnte, wo sie doch schon die ganze Welt im bezauberndsten Film der Welt bezaubert.

Margot Macrae



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL
Broderie sur tulle avec fleurs appliquées
Embroidery on net with appliquéd flowers
Modèle: Clive, Londres

Swiss Cotton Fabric and Embroidery Centre, London

FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Organza d: soie brodé
Embroidered silk organza
Modèle: Dellwood Models, Londres
Photo John Cole at Studio Five



A. NAEF & CO. S.A., FLAWIL (SAINT-GALL)
Organza de soie brodé
Embroidered silk organza
Modèle: Angèle Delanghe, Londres
Photo John Cole at Studio Five





FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Guipure brodée blanche
White embroidered guipure
Modèle:
Angèle Delanghe, Londres
Photo John Cole at Studio
Five

METTLER & CO. LTD., SAINT-GALL

Voile de coton

Cotton voile

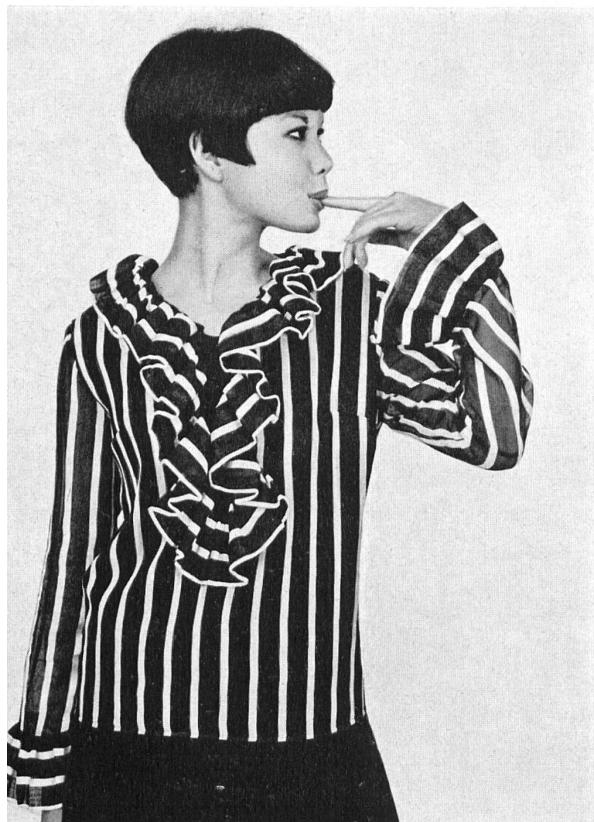
Modèle: Reldan-Digby Morton

METTLER & CO. LTD., SAINT-GALL

Satin de coton imprimé

Printed cotton satin

Modèle: Franklyn Fashions, Londres

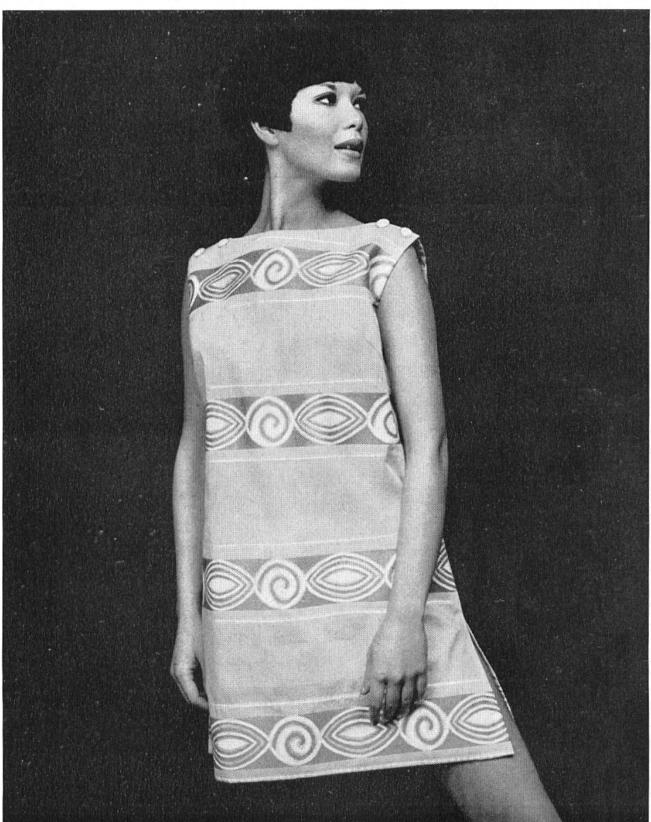
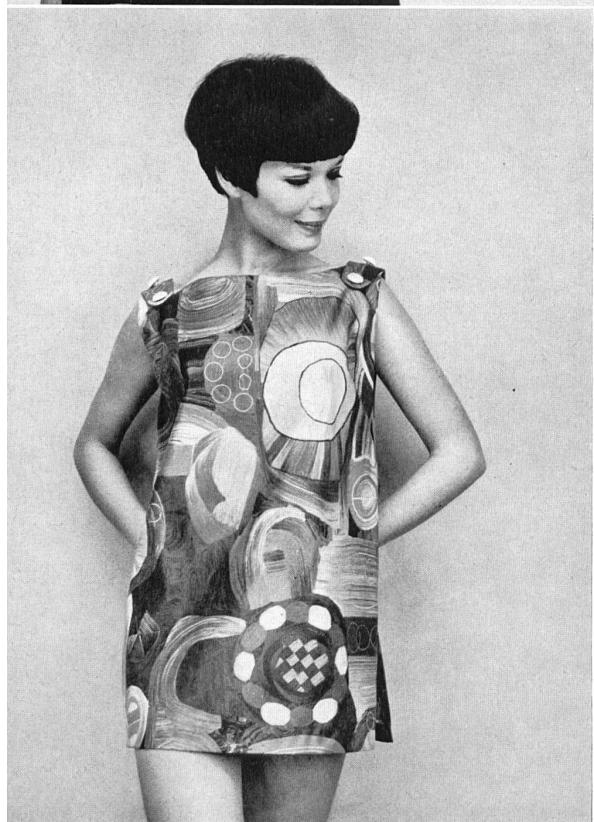


TACO AG., GLATTBRUGG (ZURICH)

Satin de coton imprimé à la main

Hand printed cotton satin

Modèle: Franklyn Fashions, Londres



METTLER & CO. LTD.,
SAINT-GALL

Voile jacquard fantaisie,
de coton

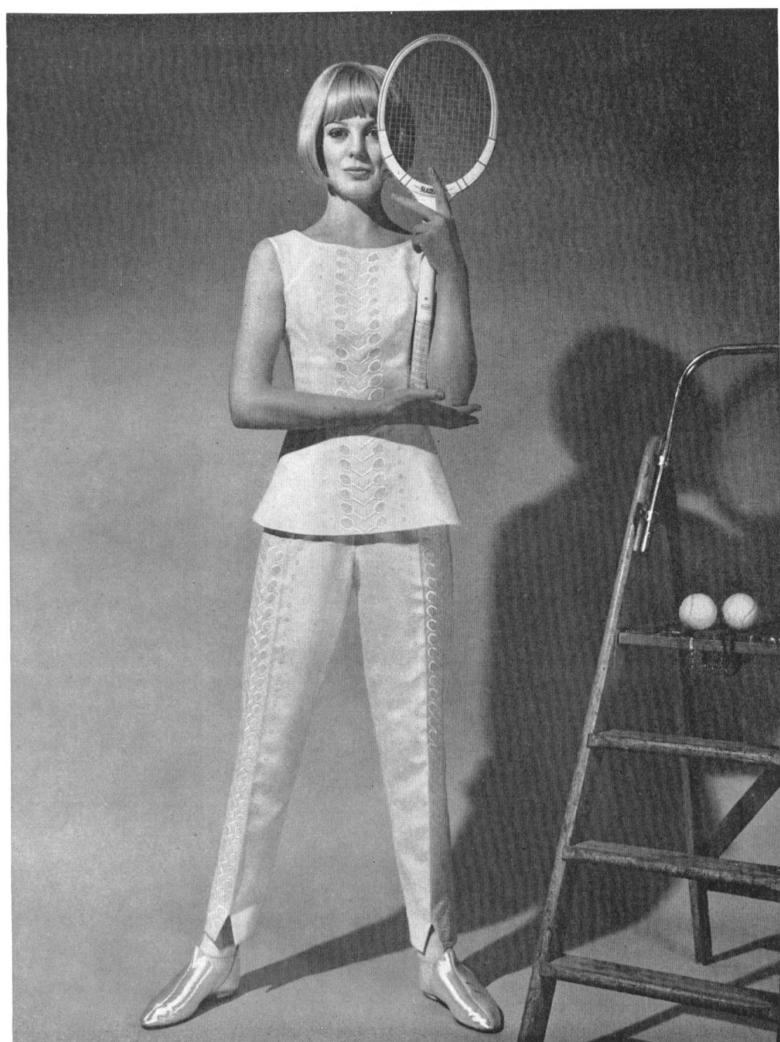
Fancy Jacquard woven
cotton voile

Modèle:
Franklyn Fashions,
Londres
Photos John Cole
at Studio Five

FORSTER WILLI
& CO.,
SAINT-GALL
Twill de Térylène
brodé
Embroidered Terylene
twill
Modèle:
Teddy Tinling,
Londres



« FISBA », CHRISTIAN FISCHBACHER CO., SAINT-GALL
Toile Térylène/rayonne brodée
Embroidered Terylen/Rayon broadcloth
Modèle: Teddy Tinling, Londres



« ABC », ALEX BAUER & CO., SAINT-GALL
Tissu Térylène/rayonne brodé
Embroidered Terylene/rayon fabric
Modèle: Teddy Tinling, Londres

« ABC », ALEX BAUER & CO., SAINT-GALL
Térylène brodé/embroidered
Modèle: Teddy Tinling, Londres
Photos Chaloner Woods